

KREIS KURIER



6. Jahrgang Nr. 1/2012

Samstag, 25. Februar 2012

www.rhein-pfalz-kreis.de

Erstes Airbrush-Grundstudium in Süddeutschland: Kreativität unter Druck



**Liebe Leserinnen,
und Leser!**

Das Jahr 2012 wird für den Rhein-Pfalz-Kreis von Veränderungen geprägt sein. Auf der Gemeinde-Ebene steht vielerorts die Entscheidung über eine „Wohngemeinschaft“ oder „Eheschließung“ mit jemand anderem an, während innerhalb der Kreisverwaltung derzeit eine organisatorische und räumliche Umstrukturierung läuft.

Bei den Gemeinden, die von der Landesregierung für zu klein gehalten werden, geht es zunächst um die Frage, wer unter den Nachbarn als geeigneter Partner infrage kommt. Darüber hinaus ist zu klären, welche Form man für das „Zusammenleben“ wählen soll. Altrip, Otterstadt und Waldsee haben bereits die Bildung einer gemeinsamen Verbandsgemeinde beschlossen.

Ich hoffe, dass anderswo ebenfalls mit viel Vernunft und wenig Emotionen gearbeitet wird. Es geht nämlich darum, fit für eine Zukunft zu sein, in der die Bevölkerung im Durchschnitt wesentlich älter sein wird als heute und es an Nachwuchs fehlt.

Im Kreishaus werden unterdessen die Dezernate, Abteilungen und Referate neu zusammengestellt. Der Auszug des Kreiswohnungsverbandes (S. 8 und 9) ermöglicht gleichzeitig eine zweckmäßigere Verteilung der Räume. Über Details wollen wir Sie dann in der nächsten Ausgabe des Kreis-Kuriers informieren.

Ihr
Landrat Clemens Körner

Schifferstadt/Maxdorf. „Vor Airbrush ist keiner sicher.“ Wer mit Norbert Klug ins Gespräch kommt, ist am Ende selbst davon überzeugt. Der 41-Jährige aus Maxdorf betreibt in seiner Heimatgemeinde ein Airbrush-Studio, gibt Kurse bei der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises und bietet nun im Schifferstadter Bildungszentrum zum ersten Mal ein Grundstudium der besonderen Kunstform an – eine Premiere für Süddeutschland.

Von der Pike auf sollen die zwölf Teilnehmer Airbrush erlernen und zwar als wahre Kunst. Darin sieht Klug vor allem die Freihand-Technik, die er seinen Schülern neben viel weiterem Wissen vermittelt. Gerne gibt der aufgeweckte „Motivator“, wie er sich nennt, all das weiter, was er selbst erlernt hat. Sein Ziel: „Ich will aus jedem einen individuellen Künstler machen.“

Das wissen seine Schüler offensichtlich zu schätzen und neh-

men dafür selbst große Anfahrtsstrecken in Kauf. Zum Studium hat sich sogar ein Mann aus der Nähe von Koblenz angemeldet. „Selbst aus dem Elsass habe ich schon Leute hier gehabt“, sagt der Dozent, der mit 16 Jahren von Airbrush fasziniert wurde – und das im Schwarz-Weiß-Fernsehen. Als Autodidakt hat er sich die Technik zunächst beigebracht, dann folgte ein Studium zum Diplom-Airbruscher in Bochum.

Zwölf Monate lang dauert das Grundstudium, das mit einem Abschlusszertifikat bescheinigt wird. Vertieft werden können die vermittelten Fähigkeiten je nach Lust und Laune im offenen Atelier, das jeden Mittwochabend im Bildungszentrum stattfindet. Die große Zahl derer, die sich für ein paar Stunden im Kellerraum mit Airbrush-Pistole und Leinwand einrichten, spricht für sich. „Hier biete ich auch Workshops mit internationalen Künstlern an“, erklärt Klug,

der seinen Schülern möglichst viel mitgeben möchte.

Dankbar ist der Familienvater, die Räume des Bildungszentrums in Schifferstadt nutzen zu dürfen. „Hier haben wir Tageslicht-Atmosphäre, jeder hat seine eigene Staffelei und wir haben alle zusammengelegt für einen Plotter“, erzählt Klug. Für jeden sei Airbrush geeignet, für jedes Alter und alle sozialen Schichten. „Was mich persönlich daran fasziniert: Man kann jedes Material verwenden“, betont Klug.

Unterschiedliche Techniken sind demnach auch Thema des Grundstudiums. Mit 1,8 bis 2 bar aus der Airbrush-Pistole wird gearbeitet. Am ersten Studienwochenende geht es um zerknülltes Papier. Eindrucksvolles ist hierbei schon entstanden. „Ich lege Wert darauf, dass jeder seinen eigenen Farbton anrührt“, macht Klug deutlich. Im Lauf des einjährigen Studiums werden sich die Teilnehmer zudem mit der Tiefenwirkung in Landschaftsbildern, mit Stilleben, verschiedenen Strukturen, Maskiertechniken und vielem mehr befassen.

Schon die ersten Ergebnisse des Grundstudiums auf dem Papier der Teilnehmer sind eindrucksvoll. Als Airbruscher werde ein solches Feingefühl entwickelt, dass man sich nur um Nuancen vertue, versichert Klug. Mittels Knetradierer könnten selbst die ausgebessert werden. Ein weiterer ausschlaggebender Punkt dafür, dass Airbrush eine technisch anspruchsvolle Kunst ist:



Sieht sich als künstlerischer und technischer Motivator: Norbert Klug

„Farbverläufe sind binnen Sekunden trocken.“

Beruflich seien Airbrush-Fertigkeiten durchaus zu gebrauchen, so Klug, beim Grafikdesigner beispielsweise. „Selbst die Damen im Nagelstudio wenden die Airbrush-Technik heute an“, weiß Klug und berichtet gar von Maskenbildnern der ARD und des ZDF, die bei ihm bereits Kurse belegt hätten. „Was wir ebenfalls festgestellt haben: Wenn sich jemand an einer Kunsthochschule bewirbt und Airbrush-Bilder beilegt, steigen die Chancen“, ergänzt der Maxdorfer.

Die familiäre Atmosphäre im Kurs schätzt Klug, die gute Laune bringt jeder Teilnehmer selbst mit. Ein Aufbaustudium soll folgen. „Airbrush“, hebt der Lehrmeister hervor, „ist wirklich eine Leidenschaft.“



Mit Airbrush lassen sich Präzision und Spaß unter einen Hut bringen.



K o M o t a ■ ■ ■

Solutions

67157 Wachenheim Telefon: (0 63 22) 9 54 75 - 0
Weinstraße 90 Telefax: (0 63 22) 9 54 75 - 8
Internet: www.komota.de E-Mail: info@komota.de

Telefonanlagen, Service und
Montagen für Verwaltung,
Handwerk und Industrie






- CERAGEM ist eine Ganzkörper-Massageliege aus Korea für den Hausgebrauch.
- CERAGEM vereint traditionelle Erfahrungsmedizin und modernes HighTech.
- CERAGEM fördert Ihre Gesundheit durch Thermalakupressurmassage mit warmen Jadesteinen und Tiefeninfrarot.
- Testen und erleben Sie die original CERAGEM-Massageliege kostenlos und unverbindlich in unserem CERAGEM-Zentrum Ludwigshafen!
- Ludwigstraße 54b · 67059 Ludwigshafen
Telefon 0621/963564-24 · Fax 0621/963564-34
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.40 - 18.00 Uhr · Sa 8.40 - 13.20